

A N F R A G E von Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil)

betreffend Zugsdurchsage bei Durchfahrt von Zügen

Nach dem tragischen Unglück beim Bahnhof Kloten, bei dem ein Kleinkind ums Leben kam, stellen sich verschiedene Fragen betreffend Sicherheit auf den Perrons für wartende Bahnreisende bei der Durchfahrt von Zügen auf dem ZVV-Netz. Insbesondere fällt als regelmässiger Bahnreisender auf, dass die Praxis der Warndurchsage «Achtung Zugsdurchfahrt» auf den Bahnhöfen höchst unterschiedlich gehandhabt wird. Durch die Zunahme der Bahnreisenden in den nächsten Jahren werden Konfliktsituationen auf den Perrons zunehmen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Massnahmen dienen generell dem Schutz der wartenden Bahnreisenden bei der Durchfahrt von Zügen?
2. Auf welchen Bahnhöfen (Liste aller ZVV-Bahnhöfe) werden die Bahnreisenden durch die Warndurchsage «Achtung Zugsdurchfahrt» vor der Durchfahrt von Zügen gewarnt? Wieso geschieht dies nicht an allen Bahnhöfen? Wo ist dies geregelt? Wie weit im Voraus (zeitlich) wird vor durchfahrenden Zügen gewarnt?
3. Wie viele ähnliche Vorfälle, wie auf dem Bahnhof Kloten, hat es in den letzten 10 Jahren auf dem ZVV-Netz gegeben?
4. Inwiefern ist der ZVV an den Forschungsberichten des Bundesamts für Verkehr (BAV) betreffend Gefahren auf Perrons beteiligt? Inwieweit fliessen solche Berichte und Ergebnisse in die Beschaffung von neuem Rollmaterial ein?
5. Welche Massnahmen wird der ZVV in den nächsten Jahren ergreifen, um die Sicherheit für wartende Bahnreisende bei der Durchfahrt von Zügen zu verbessern (z.B. breitere Perrons etc.)? Wie beabsichtigt der ZVV die Bahnreisenden auf die Gefahrensituationen besser hinzuweisen (z.B. Warntafeln, visuell-dynamische Sicherheitslinien etc.)?

Jean-Philippe Pinto